

## Die abschüssige Bahn

Liebe Leser,

nun hoppelte der Osterhase das zweite Jahr in Folge mit Mundschutz durch die Lande. Das ist der hohe Preis für ein Corona-Management, welches desaströser nicht sein könnte. Und die Merkel entschuldigt sich für ihr mit den Provinzkanzlern angerichtetes, vorösterliches Chaos. Hallo? Nein! Die Abbitte ist überfällig für die „Eurorettung“, die „Energiewende“ und für die Invasion ab Herbst 2015.

Hier wundern sich Lesende immer noch über unsere tiefe Skepsis. Ja, man muss doch nur die Augen aufsperrn. Eine Herdenimmunität weist lediglich die politische Kaste auf. Die kommen mit allem durch. Jeder Dax-Konzern, jedes kleine Unternehmen mit Anspruch, hätte solche Führungskräfte längst gefeuert. Aber, es gibt keine Besseren! Das ist halt die Elite in den Jahren des Wegs nach unten.

Und auch finanziell gibt es interessante Updates in dieser abschüssigen Geisterbahn. Ab 2022 soll der Garantiezins für die Altersvorsorge aller Policensparer von 0,90 auf 0,25% fallen. Der Bund wird demgegenüber in diesem Jahr starke 240,2 Mrd. an Neuverschuldung aufnehmen. Das sind 10% des Gesamt-Debits. Und wer wird das schultern? Schauen Sie bitte einmal genau in Ihren Spiegel!

## Inflation ausbremsen

Liebe Leser,

wir hatten in der vergangenen Woche darüber geschrieben, dass die Inflation wieder auf dem Radar sein sollte. Unser langjähriger Geschäftsfreund Alfred rät daher verstärkt zu Sachwerten in der Geldanlage. Sie sind hervorragend geeignet, dem Kaufkraftverlust entgegenzuwirken. Er muß es wissen, denn immerhin betreut er stattliche 100 Mio Euro für seine sowie unsere treue Mandantschaft.

Alfred ist mit seinem Geschäft unser Partner geworden, weil er sich positiv von der Branche abhebt und unsere Philosophie wunderbar ergänzt. Es geht ums Kümmern. Ohne dem sind keine dauerhaft guten Renditen erzielbar. Ohne diesem, und das ist noch wichtiger, sind Verluste nicht vermeidbar. Nicht zuletzt sind Produkte Mittel und Mandanten der Zweck. Üblich ist es ja anders herum.

Die Inflation ist ein Sargnagel fürs Geld. In diesem Februar liegt sie für die Verbraucher offiziell bei 1,3%. Das Geldmengenwachstum im Maß M1 ist allerdings

bei 2,58%, übers Jahr gesehen sogar >14%! Wenn die eigene Ersparnis daher haussieren soll, müssen Renditen darüber liegen. Und das geht nur mit Konzepten, welche langfristiges Wachstum mit regelmäßigen Erträgen gut verknüpfen.

## Der boshafte Kompost

Liebe Leser,

das Regime der „alten weißen Männer“ ist ins Visier geraten. Die Oma wird an vorderster Front gleich mal zur „Umweltsau“ stilisiert. Bei allen Schwächen, es sind genau diese Menschen, welche ihren Job ausfüllen, Steuern zahlen, ihr Leben aktiv gestalten, sich einbringen und Kinder erziehen. Sie haben Wohlstand erarbeitet, den dieser verschissene Nachwuchs wie selbstverständlich genießt.

Die nachrückende Spezies- *verwöhnt, verspielt, verblödet und verdorben*- nutzt eine Schulbildung, die über die Sendung mit der Maus nicht hinausreicht. In der Mehrzahl geriert man sich danach im „Studium“ unnützer Fächer und schleicht sich sodann, natürlich immer lauthals, schnorrend durchs Leben. Was die ganze Zeit gefehlt hat, war eins in die Fresse, damit man einmal Grenzen kennenlernt.

Zu spät ist es nie. Schickt sie in die Wälder, damit sie Borkenkäfer aus den Rinden der Bäume puhlen. Mit den Zahnputzbechern können sie die Stämme wässern. Kettet sie an Windräder, damit sie die bei Flaute beblasen, bis ihnen die Puste ausgeht. Junge Löwen im Zoo von veganem Essen überzeugen. Es ist wie mit Komposthaufen. Wächst da was? Junger weißer Schund - Utility for Future!